

FREIHEITSENTZUG

Die Empfehlungen des Europarates 1962-2003

Herausgegeben von
Deutschland
Österreich
Schweiz



Die Fortschritte der europäischen Einigung lassen sich auch im Umgang eines Staates mit den ihm anvertrauten Strafgefangenen ablesen. Obwohl die Empfehlungen des Europarates keine verbindliche Rechtswirkung entfalten, markieren sie wichtige Orientierungspunkte für die innerstaatliche Umsetzung, um die Mindestansprüche auf ein menschenwürdigen Freiheitsentzug erfüllen zu können.

Dieser Band enthält die Empfehlungen des Europarates zum Freiheitsentzug aus vier Jahrzehnten, wobei sich das Spektrum der Einzelbereiche von den Alternativen Sanktionen, der Polizei- bzw. Untersuchungshaft über den Umgang mit jugendlichen sowie mit ausländischen Straftätern, die Schaffung von Mutter-Kind-Einrichtungen im Frauenstrafvollzug, das Problem der Überbelegung bis hin zur vorzeitigen Entlassung Sterbender aus dem Vollzug erstreckt.

Die deutsche Fassung mit einer Textauswahl von 32 Europarats-Empfehlungen, die teilweise über die Dokumente zum Freiheitsentzug im eigentlichen Sinne hinausgehen, ist von den Justizministerien der Bundesrepublik Deutschland, der Republik Österreich und dem Justiz- und Polizeidepartement der Schweiz gemeinsam erarbeitet worden. Diese Dokumentensammlung repräsentiert den historisch gewachsenen Prozess mit dem Ziel einer Optimierung und Standardisierung des Freiheitsentzuges in den drei Staaten, um das Zusammenwachsen Europas auch in Fragen repressiver Maßnahmen auf einem gemeinsamen und humanitären Fundament errichten zu können.

Hans-Jürgen Kerner, Frank Czerner
FREIHEITSENTZUG

Die Empfehlungen des Europarates 1962-2003
2004. 367 Seiten. Broschiert.

ISBN 3-936999-07-4 (Forum Verlag Godesberg)